

Mit seinem Treffer zum 2:1 gegen Bardowick beschert der Neuzugang dem Bezirksligisten beim LZ-Sport-Cup die Teilnahme an den Endspielen



ha100716Bardowick. Schade! Nur neun Minuten fehlten dem TSV Bardowick, um sich als erster Kreisligaverein überhaupt für die Finalrunde um den LZ-Sport-Cup zu qualifizieren. Dann kam Bezirksligist TSV Gellersen im "Endspiel" um den Gruppensieg noch zu zwei späten Treffern und machte aus dem 0:1-Pausenrückstand einen 2:1-Sieg und löste damit die Fahrkarte für das Final-Four am Sonnabend in Reppenstedt. Der gerade aus der Bezirksoberliga abgestiegene MTV Treubund Lüneburg kassierte in der dritten Vorrunde in Bardowick zwei Niederlagen und verabschiedete sich damit vorzeitig aus dem Wettbewerb.

MTV Treubund war unter den Fans nicht der Gruppenfavorit

Traubund war dem TSV Bardowick und dem TSV Gellersen jeweils ebenso knapp wie unglücklich mit 0:1 unterlegen. Unter den Fußballfans im Landkreis Lüneburg galt Traubund in der Qualifikationsgruppe drei ohnehin nicht als Favorit. Nach einer verkorksten Saison mit Querelen um die Trainer Gerd Bruns und Thorsten Sachs, die vorzeitig hinschmissen, dem Abstieg aus der Bezirksoberliga und dem personellen Aderlass von 16 Spielern traut man der neu zusammengestellten ersten Herrenmannschaft von Traubund Lüneburg noch nicht viel zu. Eine Einschätzung, die sich vordergründig durch die beiden Niederlagen in Bardowick zu bestätigen schien.

Auch im vierten Anlauf kam das Aus für Traubund in der Vorrunde

Doch dass Traubund in der Vorrunde ausscheidet, ist nichts Neues. Es war im vierten Anlaufe bereits das vierte Aus. Für Traubunds neuen Trainer Olaf Lakämper sind die Niederlagen nicht dramatisch. "Wir haben ein aus drei Mannschaften völlig neu zusammengestelltes Team", erklärte er, "mit vier Spielern aus der A-Jugend, elf Fußballern der bisherigen zweiten Herren und ein paar wenigen früheren Bezirksoberligaspielern." Dazu kommen mit Mevlan Baran (von Wendisch Evern) und Andreas Kautz (Groß Hesebeck) zwei Neuzugänge. Von 23 Spielern, davon drei Torhütern, sind fünf gerade 18 Jahre als, zehn Spieler erst 19. Andreas Kautz ist mit 28 Jahren der bei Weitem älteste Traubund-Fußballer, sagte Manfred Marten vom Fußballvorstand über die ungewöhnliche Altersstruktur der Mannschaft. Lakämper, dem die mangelnde Laufbereitschaft seiner jungen Spieler missfiel: "Es passt noch nicht. Wir haben noch einen langen Weg vor uns".

Beim TSV Bardowick wechselten 20 Jugendliche in den Herrenbereich

Den Treffer für den TSV Bardowick gegen Treubund erzielte Matthias Freitag, einer von mehreren Neuzugängen des Kreisligisten. Der starke Zuspruch und fast 20 A-Jugendliche, die in den Herrenbereich wechselten, veranlassten den Verein, nach langer Zeit wieder dritte Herrenmannschaft anzumelden. Die Neuzugänge für die Kreisliga sind Ulrich Meyer (Treubund), Simon Kalesse (Eintracht Lüneburg), die Brüder Markus und Jason Huber (TuS Hohnstorf) und eben der Torschütze Matthias Freitag, der vom TSV Radbruch kam. Vom eigenen Nachwuchs sind Jannik Preuss, Simon Klepatz und Felix Wienhöfer, Lukas Niemeyer und Danny Sühl zum Team gestoßen. Der frühere Fußball-Abteilungsleiter des TuS Hohnstorf und Vater von Markus und Jason Huber, Manfred Huber, saß in Bardowick unter den Zuschauern. Sein Rausschmiss als Fußballabteilungsleiter beim TuS Hohnstorf war ein Grund dafür, dass sich seine Fußball spielenden Söhne zur neuen Saison einen neuen Verein suchten.

Neuzugänge Pfeiffer und Ziener treffen für den TSV Gellersen

Auch für den TSV Gellersen war gegen Treubund eine Neuer als Torschütze erfolgreich, nämlich Lukas Pfeiffer (TuS Reppenstedt). Der Kreisligazweite vom vergangenen Jahr holte neben Pfeiffer noch Gero Ziener, zuletzt Treubund Lüneburg, als weiteren Angreifer zur Verstärkung der Offensive. Zwei weitere Neue sind Niklas Warsitzka und Lukas Theuer (beide ebenfalls von Treubund Lüneburg). Ziener traf vier Minuten vor Schluss gegen Bardowick zum 2:1-Endstand.

Zur Pause hatte Gastgeber Bardowick noch wie der Sieger und Endrundenteilnehmer ausgesehen. Axel Wedowski hatte nach weniger als zehn Minuten den Führungstreffer erzielt. Im zweiten Durchgang war es Christoph Koplín, der neun Minuten vor Schluss die erfolgreiche Aufholjagd des TSV Gellersen mit dem 1:1 einleitete.

Von Günther Bröde aus Hamburger Abendblatt
vom 16. Juli 2010